



Wirtschafts- und  
Beschäftigungsförderung  
Dortmund

## Gemeinsame Sitzung AWBF und ASFG am 14.09.2004

- Aktuelle Arbeitsfelder  
der WBF-Do im Bereich  
der Beschäftigungs- und  
Qualifizierungsförderung

Joachim Beyer



Stadt Dortmund



# Anforderung

---

Für eine kommunal verantwortete Wirtschaftsförderung ist neben dem Unternehmensbesatz vor allem das Potenzial der Menschen der entscheidende Faktor für die **regionale Entwicklung**.

Insofern umfasst das **Leistungsspektrum einer modernen Wirtschaftsförderung** auch Angebote in dem Bereich:

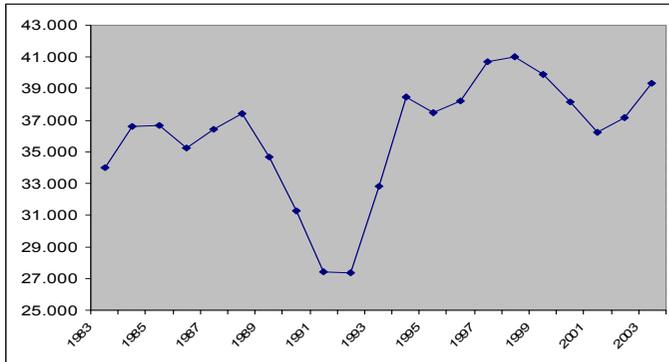
- Fragen des Arbeitskräfteangebots, der Qualifizierung und des Beschäftigentransfers

Dieses Potenzial definiert sich durch die Zahl und durch die Altersstruktur der Bevölkerung eines Raumes, deren sozioökonomische Struktur und durch (Berufs-)Kompetenzen der Bevölkerung. Das **Arbeitskräftepotenzial** muss sich den stets wandelnden Anforderungen an die Qualifikationen anpassen, um auch im zunehmend globaler werdenden Kontext wettbewerbsfähig zu bleiben.

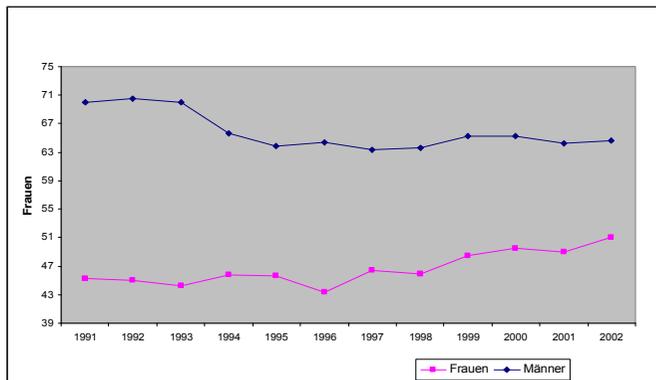
# Kennzahlen Arbeitsmarkt Dortmund

## Statistik Arbeitsagentur

Arbeitslosenzahlen im Langzeitvergleich  
1983- 2003 Stadtgebiet Dortmund



Erwerbsquoten Jahresdurchschnitts-  
Werte 1991 - 2002- Dortmund



- Erwerbstätige (2002) ca. 275.000
- Erwerbsquote (2002) ca. 60%
- Offene Stellen (8/2004): 2.609
- Arbeitslose (Ø 2003): 40.000
  - davon:
    - Anteil Ausländer 22%
    - Anteil Langzeitarbeitslose 43%
    - Anteil unter 25 Jahre 9,3%
- AL-Quote (8/2004): 15,4%
- ABM (8/2004) 282
- Förderung beruflichen Weiterbildung (5/2004) 1.672
- Ich-AG's (8/2004) 950
- Arbeitsmarktlücke 62.000

# Arbeitsmarktpolitische Gesamtstrategie

---

## Branchen-Strategie

- Qualifizierung für Personalbedarfe ausgewählter Branchen
- Dienstleistungen für den Beschäftigungstransfer in Kernbranchen
- Unterstützung der Fachkräfteentwicklung
- Arbeitsorientierte betriebliche Modernisierung in Klein- und Mittelunternehmen

## Zielgruppen-Strategie

- Zielgruppenorientierte Beschäftigungs- und Qualifizierungsförderung
- Weiterentwicklung der beruflichen Frauenförderung wie auch der betrieblichen Aufstiegsförderung
- Unterstützung von Beschäftigungs- und Qualifizierungsträgern

## Region als Gestaltungsraum



- Arbeitsmarktbeobachtung
- Begleitung der Umsetzung der Gesetze für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt
- Entwicklung und Unterstützung von Netzwerken
- Umsetzung der Arbeitspolitik des Landes und der EU

# Struktur zur Strategie-Umsetzung

---

## Arbeitsbereiche

- ESF-Regionalsekretariat/  
Regionalagentur
- Kommunale sowie  
Europäische  
Arbeitsmarktprojekte
- KPFM®
- Lokale Ökonomie  
(URBAN II)
- Regionalstelle Frau und  
Wirtschaft

## Instrumente

- Beschäftigungs- und  
Qualifizierungsgesellschaften
- Beschäftigtertransfer von  
Arbeit in Arbeit
- Betriebliche Modernisierung
- Betriebliche und  
betriebsnahe Qualifizierung
- Förderung von  
konzeptionellen Studien
- Jugend in Arbeit
- Kommunaler  
Arbeitsmarktfonds
- Landes-ESF-Förderprojekte
- Projekte zur Förderung der  
Lokalen Ökonomie

## Netzwerke

- Dortmunder Forum Frau und  
Wirtschaft e.V.
- Dortmunder  
Weiterbildungsforum e.V.
- ESF-Arbeitsmarktkonferenz
- Regionaler Facharbeitskreis  
Qualifizierung
- Interessengemeinschaft  
sozialgewerbl. Beschäftigungs-  
initiativen (ISB) e.V.
- KPFM® -Netzwerk
- Lernende Region: LerNDO-  
Netzwerk
- Lokales Kompetenznetzwerk  
Beschäftigtertransfer (LOKON)
- Weiterbildungsinitiative NRW

# Qualifizierungs- und Modernisierungsförderung für die mittelständische Wirtschaft – Landes-ESF-Förderung 1/2

---

- Der Dortmunder Arbeitsmarktregion standen im Jahr 2003 knapp 7 Mio. € Fördergelder zur Umsetzung der arbeitsmarktpolitischen Programme des Landes und des Europäischen Sozialfonds (ESF) zur Verfügung. Mehr als 2800 Teilnehmer/innen wurden erreicht.
- Im Übergangsjahr 2004 können voraussichtlich Landes-ESF-Gelder in Höhe von 3,5 Mio. € akquiriert werden. Dies geschieht in Aufrufen
  - für besondere arbeitsmarktpolitische Zielgruppen und
  - zu Modell- und Verbundprojekten zur arbeitsorientierten betrieblichen Modernisierung
- Gefördert werden Qualifizierungs- und Beratungsmaßnahmen zur Fachkräfteentwicklung, Personalentwicklung und betrieblichen Modernisierung der mittelständischen Wirtschaft

# Qualifizierungs- und Modernisierungsförderung für die mittelständische Wirtschaft – Landes-ESF-Förderung 2/2

---

- Diese Projekte (in den vergangenen Jahren ca. 150 pro Jahr) werden in der Dortmunder Arbeitsmarktkonferenz – der ESF-Konsensrunde – beraten, die von der WBF-DO geschäftsführend betreut wird
- Die Projekte werden von Qualifizierungs- u. Beschäftigungsgesellschaften, Unternehmen und Unternehmensberatern oder Forschungseinrichtungen umgesetzt
- Gefördert werden von Arbeitslosigkeit bedrohte Arbeitnehmer, Beschäftigte aus Klein- und Mittelunternehmen, die mittelständischen Unternehmen selbst sowie Arbeitslose
- Die bisherige Struktur und inhaltliche Ausrichtung wird in die Regionalagentur überführt

# Kommunaler Arbeitsmarktfonds Dortmund

## - Schwerpunkte der Förderung -

1/2

### Mittelvolumen in 2003:

- ca. 1,3 Mio. €
- 128 Projekte
- ca. 720 geförderte Arbeits- und Qualifizierungsplätze

**Eingeworbene Mittel:** ca. 7 Mio. €

Für 2004 steht ein Volumen in gleicher Höhe zur Verfügung

- Beratung und Begleitung von Projekten zur Arbeitsmarktintegration (z. B. Beratungsstellen für Arbeitslose)
- Sicherstellung der Kofinanzierungen von Arbeitsmarktprojekten des Landes, des Bundes, der EU (z. B. berufl. Integration von MigrantInnen, Jump-Plus, Gemeinschaftsinitiative EQUAL)
- Entwicklung von Kooperationsprojekten und Förderung von kombinierten Arbeits- und Qualifizierungsprojekten (integrierte Projekte) (z. B. Freiwilliges Soziales Trainingsjahr, Big Tipi)
- Förderung von Projektentwicklungen für Arbeitsmarktprojekte (z. B. Aufbau einer häuslichen Dienstleistungsagentur)
- Förderung von Projekten zur Lokalen Ökonomie (Kofinanzierung der Projekte URBAN II)
- Personal- und Organisationsentwicklung von Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaften (z. B. Verbesserung des Ressourceneinsatzes)

# Kommunaler Arbeitsmarktfonds Dortmund

## - „ Förderphilosophie“ -

2/2

### Informationen:

Eingesetzte Fördermittel und eingeworbene Mittel stehen in einem Verhältnis von **1:5**

### 1989 – 2003:

Mit insgesamt rd. 16 Mio. € eingesetzter Fördermittel konnten 62 Mio. € zusätzlicher Fördermittel eingeworben werden.

### ■ ergänzend:

Als ein Instrument, das primär der Spitzenfinanzierung dient, agiert der Kommunale Arbeitsmarktfonds im Kontext der Initiativen maßgeblicher Fördermittelgeber (Agentur für Arbeit, EU, Bund, Land) und ist in seinen Einsatzmöglichkeiten nicht unerheblich von den Rahmenbedingungen der jeweiligen Förderlandschaft beeinflusst.

### ■ flexibel:

Er kann zur Umsetzung der gesamten Bandbreite der Arbeitsförderprogramme eingesetzt werden. In nicht unerheblichem Umfang konnte so u.a. auch die Durchführbarkeit von Landes-, Bundes- und EU-Programmen sichergestellt werden (z. B. Euroform, Youthstart, Improve, NOW, URBAN II, EQUAL, Lernende Region).

### ■ initiiierend:

Er kann genutzt werden, die Entwicklung von Konzepten bzw. Projekten in perspektivisch interessanten arbeitsmarktlichen Themenfeldern anzustoßen sowie die Umsetzung von Modellvorhaben zu unterstützen (z. B. Freiwilliges Soziales Trainingsjahr, JAWOLL).

# Regionalstelle Frau und Wirtschaft



Berufswalorientierung



Nachwuchs für  
Zukunftsbranchen

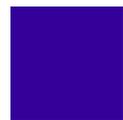


**In 2003:**

55 Beratungen für  
Schülerinnen

175 Schülerinnen in  
Qualifizierungsangeboten

1000 Mädchen in 30  
Betrieben („Girls Day“)



Betriebliche  
Frauenförderung



Potenziale für die  
Dortmunder Wirtschaft



rd. 300  
Unternehmenskontakte  
2 Fachtagungen



Wiedereinstieg  
(Work-life-balance)



Standortvorteil für  
Familien



Ø 80 Einzelberatungen/Jahr  
4 ein- bis zweiwöchige  
Orientierungs- und  
Bewerbungsseminare

In Zusammenarbeit mit Dortmunder Unternehmen und Netzwerken  
als Teil der NRW-Frauenförderpolitik (finanziert mit 80 % Landes-  
/EU-Mitteln)

Ähnliche Größenordnungen  
werden in 2004 erreicht.



# Mittelstandsinitiative KPFM®



## KPFM® heißt

- **K**ontinuierliche betriebliche **P**ersonalentwicklung
- Regionale **F**achkräfteentwicklung
- Arbeitsorientierte **M**odernisierung

## KPFM® unterstützt

- Unternehmen bei der Personalentwicklung und Modernisierung
- Fachkräfte und Arbeitssuchende bei der Qualifizierung
- Die Region bei der Sicherung des Fachkräftepotenzials

## KPFM® ist branchenorientiert

- KPFM® richtet sich gezielt an mittelständische Unternehmen der Dortmunder Kernbranchen Einzelhandel, Gastgewerbe und Metall-Elektrowirtschaft
- Bislang (seit 2002) wurde in 17 Projekten mit rd. 150 Betrieben und 1000 Beschäftigten zusammengearbeitet

## KPFM® vernetzt

- Bestehende Instrumente und Strukturen der regionalen Arbeitsmarktpolitik

## KPFM® moderiert

- Die Identifizierung betrieblicher Bedarfe von Projekten

## KPFM® arbeitet praxisnah

- Mit regional verankerten Unternehmen und Beschäftigtenvertretern und mit Personen aus Beratungs-, Bildungs- und Forschungseinrichtungen

# Mittelstandsinitiative KPFM<sup>®</sup>

## - Projektbeispiele -

---

- Wirtschaftliche Stabilisierung von Stadtteilbuchhandlungen
- Modernisierung der Organisation und Qualifikation in neue Medien
- Beschäftigungssicherung in der Dortmunder Metall- und Elektrobranche
- Arbeitszeitgestaltung im mittelständischen Einzelhandel
- Kooperationsstrategien für Handwerksbetriebe
- Betriebsklima und Produktivität in modernen Dienstleistungen